



# Amts-Blatt der Stadt Wiesbaden

und amtliches Publicationsorgan der Gemeinden: Schierstein, Sonnenberg, Nambach, Naurod, Frauenstein, Wambach u. v. a.

Tägliche Beilage zum Wiesbadener General-Anzeiger.

Nr. 175.

Montag, den 29. Juli 1912.

27. Jahrgang.

## Amtlicher Teil.

### Bekanntmachung.

Um Angabe des Aufenthalts folgender Personen welche sich der Fürsorge für hilfsbedürftige Angehörige entziehen, wird erachtet:

1. des Büttlers **Albert Berger**, geboren am 25. Februar 1872 zu Neuerbach. — 2. des Schlossers **Georg Bergholz**, geboren am 20. August 1871 zu Wiesbaden. — 3. der ledigen **Emma Best**, geboren am 25. 9. 1833 zu Baden-Baden. — 4. des Taglöhners **Franz Beuth**, geboren am 22. August 1867 zu Braunschweig. — 5. des Taglöhners **Joh. Bickert**, geboren am 17. März 1856 zu Schiltigheim. — 6. der ledigen Dienstmagd **Karoline Bock**, geb. am 11. Dec. 1864 zu Weilmünster. — 7. des Kellermanns **Emil Böhl**, geb. am 11. Juni 1878 zu Breslau. — 8. der ledigen Dienstmagd **Anna Bongartz**, geb. am 4. März 1887 zu Mainz. — 9. der ledigen Antoniette **Bruisoma**, geb. am 9. Oktober 1886 zu Gräfenhain. — 10. des Buchhalters **Karl Busch**, geb. am 29. April 1890 zu Niederhofheim. — 11. des Taglöhners **Peter Deder**, geb. am 22. Januar 1874 zu Bielefeld. — 12. des Taglöhners **Albert Dietrich**, geb. am 24. 11. 1870 zu Gräfendorf. — 13. des Taglöhners **Robert Ewald**, geboren am 30. Juli 1874 zu Rosenheim. — 14. des Mühlenbauers **Wihl Frank**, geboren am 9. Januar 1868 zu Oberroßleben. — 15. des Taglöhners **Mag. Gaebel**, geboren am 22. Juni 1876 zu Lübeck. — 16. der Witwe des **August Ganz**, Christine geb. Weverhäuser, geb. am 11. Juni 1884 zu Gladbeck. — 17. des Kellners **Georg Gilbert**, geb. am 24. Okt. zu Wiesbaden. — 18. der geschiedenen Ehefrau des **Albert August Gotthardt**. — 19. die Witwe Heinrich **Grundtner**, geboren am 29. Jan. 1873 zu Germersheim. — 20. des Fuhrmanns **Wilhelm Gruber**, geboren am 27. Mai 1864 zu Eschenhahn. — 21. des Zimmermädchen **Katharina Grüning**, geboren am 26. Sept. 1882 zu Dürmersheim. — 22. der Ehefrau des Kellners **Edmund Held**, Maria, geb. Körle, geb. 19. März 1879 zu Hagen. — 23. **Klara Hermann**, geboren am 31. März 1889 zu Wiesbaden. — 24. **Josef Hundler**, geboren am 9. 11. 1881 zu Görresheim. — 25. der geschiedenen Ehefrau des Schreiners **Peter Jung**, Pauline geb. Fidler, geb. am 11. 12. 1882 zu Neckartheiligen. — 26. des Taglöhners **Karel Junter**, geb. am 5. 12. 1878 zu Limbach. — 27. des Schlossergehilfen **Wihl Klees**, geb. am 1. 2. 1878 zu Wiesbaden. — 28. der ledigen **Eduarda Klein**, geb. am 25. 2. 1882 zu Ludwigshafen. — 29. des Kellners **Ernst König**, geb. am 30. Sept. 1883 zu Wiesbaden. — 30. des Schuhmachers **Wilhelm Krüger**, geb. am 27. 2. 1864 zu Köln. — 31. **Albert Küppers**, geb. am 17. 12. 1865 zu Königswinter. — 32. **Christian Küster**, geb. am 7. 1. 1875 zu Düsseldorf. — 33. des Glasermeisters **Heinrich Kuhmann**, geb. am 16. 6. 1875 zu Biebrich. — 34. der Blätterin **Anna Kujat**, geboren am 15. 10. 1876 zu Sommer. — 35. des Kellners **Otto Kunz**, geb. 6. 9. 1883 zu Auffing. — 36. des Kellners **Bruno Lechner**, geboren am 23. 11. 1866 zu Rauhe. — 37. des Taglöhners **Adolf Lewalter**, geboren am 19. September 1873 zu Weinbach. — 38. der ledigen **Klara Loh**, geb. am 15. Feb. 1891 zu Dossenheim. — 39. des Tapetenherstellers **Wihl Maybach**, geb. am 27. März 1874 zu Wiesbaden. — 40. der ledigen **Ludwika Marshall**, geboren am 24. November 1877 zu Buerbach. — 41. des Taglöhners **Karl Müller**, geb. am 17. 10. 1868 zu Mayen. — 42. der Dienstmagd **Katharina Müller**, geb. am 9. Januar 1889 zu Laibach. — 43. des Taglöhners **Jakob Münniger**, geb. am 2. März 1879 zu Biebrich. — 44. des **Rhadanus Neheimer**, geboren am 28. 8. 1874 zu Wintzen. — 45. des Kaufmanns und Kellners **Hermann Nestle**, geboren am 5. Dezember 1882 zu Mainz. — 46.

des Kaminbauers **Wilhelm Reichardt**, geboren am 26. Juli 1853 zu Wiersleben. — 47. des Tapetenherstellers **Otto Reigner**, geboren am 3. März 1885 zu Altenau. — 48. des Taglöhners **Karl Ried**, geb. am 4. September 1887 hier und dienten Ehefrau **Karoline**, geb. **Domas**, geb. am 10. 3. 1892 hier. — 49. **Wilhelm Schilling**, geb. am 18. November 1866 zu Wiesbaden. — 50. des Installateurs **Heinz Schmieder**, geb. am 17. März 1872 zu Krozingen. — 51. des Fuhrmanns **Karl Schmidt**, geboren am 24. 5. 1856 zu Colmar i. C. — 52. der ledigen **Anna Schneiderkreit**, geboren am 27. Dezember 1881 zu Albau. — 53. der ledigen **Karoline Schöffer**, geb. 20. 3. 1879 zu Weilmünster. — 54. des Fuhrers **Max Schönbaum**, geb. am 29. Mai 1877 zu Oberdöllendorf. — 55. der Witwe des **Heinrich Schwarz**, Auguste, geb. Heus, geb. am 18. Juni 1875 zu Hochheim. — 56. des Taglöhners **Wilhelm Urban**, geboren am 3. Dezember 1872 zu Würzburg. — 57. **Joh. Veltz**, geb. am 31. Juli 1872 zu Karlsruhe. — 58. des Taglöhners **Christ. Vogel**, geb. am 9. Sept. 1868 zu Weinberg. — 59. der Ehefrau genannte **Lucia Völker**, geboren am 3. März 1882 zu Marburg. — 60. der Büttlerin **Marie Weischel**, geb. am 8. September 1894 zu Mainz. — 61. des Taglöhners **Friedrich Wille**, geboren am 9. August 1882 zu Reunkirchen. — 62. des Agenten **Michael Wirth**, geb. am 16. 3. 1854 zu Heroda.

Wiesbaden, den 15. Juli 1912. 36209  
Der Magistrat. Armenverwaltung.

### Bekanntmachung.

Die Witwe **Karl Schäfer**, Elisabeth geb. Keidel, geboren am 25. Februar 1888 zu Wiesbaden, zuletzt Steinstraße Nr. 28 d. P. wohnhaft, entsieht sich der Fürsorge für ihr Kind, so daß es aus öffentlichen Mitteln unterstützt werden muß.

Wir erlauben am Mittwoch ihres Aufenthalts.

Wiesbaden, den 25. Juli 1912. 30248  
Der Magistrat. Armenverwaltung.

### Bekanntmachung.

Wegen Herstellung einer Wasser- und Gasleitung auf dem Elsässerplatz wird der von diesem nach der Dohheimerstraße und nach der Bellerwiese führende Gehweg für die Dauer der Arbeit für Fußgänger gesperrt.

Wiesbaden, den 27. Juli 1912. 30249  
Der Oberbürgermeister.

### Ausszug aus der Straßenpolizei-Berordnung für den Stadtkreis Wiesbaden vom 10. Oktober 1910.

§ 86.

4. Kindern unter 10 Jahren, welche sich nicht in Begleitung erwachsener Personen befinden, sowie Dienstboten oder Personen in unanberührbarer Kleidung ist die Benutzung der in den öffentlichen Anlagen und Straßen aufgestellten Ruhedämme, welche die Beschriftung „Stadt Wiesbaden“ oder „Armenverwaltung“ tragen, untersagt.

Wird veröffentlicht.

Wiesbaden, den 10. April 1912. 36242  
Der Magistrat.

### Bekanntmachung.

In der Bierstadter Straße zwischen Hainerweg und Haus Nr. 13 soll im August d. J. mit dem Umbau des rechtsseitigen Gehweges in Mosaik begonnen werden. Bis dahin müssen alle noch stehenden oder etwa zu verändernden Hausschlüsse an die Kabelnese, das städtische Kanalnetz oder die Haupt-Wasser- und Gasleitung fertiggestellt sein.

Unter Hinweis auf die Bekanntmachung des Magistrats vom 1. November 1906 über die fünfjährige Sperre für Aufbruch der neuen Straßenbedenken werden dabei die beteiligten Hausbesitzer und Grundstückseigentümer aufgefordert, umgehend bei den betreffenden städtischen Bauverwaltungen die Ausführung der noch notwendigen Anschlußarbeiten zu beantragen.

Wiesbaden, den 10. Juli 1912. 36413  
Städtisches Straßenamt.

### Bekanntmachung.

Unter Hinweis auf die Bekanntmachung des Magistrats vom 1. November 1906 über die fünfjährige Sperre für Aufbruch der neuen Straßenbedenken werden dabei die beteiligten Hausbesitzer und Grundstückseigentümer aufgefordert, umgehend bei den betreffenden städtischen Bauverwaltungen die Ausführung der noch notwendigen Anschlußarbeiten zu beantragen.

Wiesbaden, den 10. Juli 1912. 36836  
Städtisches Straßenamt.

### Bekanntmachung.

Die Zimmerarbeiten für den Neubau Schweinschlauchtal auf dem städtischen Schlachthofe dahier sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Unter Hinweis auf die Bekanntmachung des Magistrats vom 1. November 1906 über die fünfjährige Sperre für Aufbruch der neuen Straßenbedenken werden dabei die beteiligten Hausbesitzer und Grundstückseigentümer aufgefordert, umgehend bei den betreffenden städtischen Bauverwaltungen die Ausführung der noch notwendigen Anschlußarbeiten zu beantragen.

Wiesbaden, den 10. Juli 1912. 36834  
Städtisches Straßenamt.

### Bekanntmachung.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingezeichneten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 27. Juli 1912. 36835  
Städtisches Straßenamt.

### Bekanntmachung.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingezeichneten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 27. Juli 1912. 36836  
Städtisches Straßenamt.

### Bekanntmachung.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingezeichneten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 27. Juli 1912. 36837  
Städtisches Straßenamt.

### Bekanntmachung.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingezeichneten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 27. Juli 1912. 36838  
Städtisches Straßenamt.

### Bekanntmachung.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingezeichneten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 27. Juli 1912. 36839  
Städtisches Straßenamt.

### Bekanntmachung.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingezeichneten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 27. Juli 1912. 36840  
Städtisches Straßenamt.

### Bekanntmachung.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingezeichneten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 27. Juli 1912. 36841  
Städtisches Straßenamt.

### Bekanntmachung.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingezeichneten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 27. Juli 1912. 36842  
Städtisches Straßenamt.

### Bekanntmachung.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingezeichneten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 27. Juli 1912. 36843  
Städtisches Straßenamt.

### Bekanntmachung.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingezeichneten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 27. Juli 1912. 36844  
Städtisches Straßenamt.

### Bekanntmachung.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingezeichneten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 27. Juli 1912. 36845  
Städtisches Straßenamt.

### Bekannt